

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die schon längst-verlangte Historia, Derer zwischen denen Lutherischen und Reformirten Theologis gehaltenen Colloqviorum, In welchen theils die ...

Zorn, Peter

Hamburg, 1705

VD18 11248068

Cap. X. Von dem Colloquio zu Mompelgard.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191031

gehet. Als in der Lehre vom Heil. Abendmahl lehren die Reformirte / die Auserwählten wären nur allein Gäste solches heiligen Mahls / Erastus ist ihnen ganz zuwider / indem er fürgibt / es wären alle offenbare Sünder und gottlose Menschen auch zum Heil. Abendmahl ohne Unterscheid zu lassen. (z) Hat also Altin-
gius wenig Danck bey der Reformirten Kirchen ver-
dient / wenn er den Thomam Erastum und seine
Theologische Wissenschaft über Gebühr he- aus strei-
chet / da sich des Erasti doch billig die Reformirte Kir-
che schämet.

CAP. X.

Von dem Colloquio zu
Mompelgard.

Durch dieses Colloquium, welches 1586. zwis-
schen Bezam und Jacobum Andreæ gehalten
worden / in Beyseyn des Herzogs zu Wür-
temberg und beyderseits Theologorum, hätten unsere
Theologi herzlich gewünscht / den Frieden zu er-
halten / (a) allein unsere Theologi haben solches
nicht erhalten können. Vielmehr ist die Uneinigkeit
größer geworden / als wie jemahls / also daß fast alle
Hoffnung zur Union verschwunden / indem beyde
Partheyen mit höchster Verbitterung an einander ge-
rathen. Es mußte nun der Fuchs zum Loche heraus /
und die Reformirte Lehre / so noch bis dato einigen
Schein hatte / wurde als die gräulichste verdammet /
nachdem eine genaue Untersuchung der Reformirten
Lehre angestellt wurde / wie solches gestehen die für-
nehmsten

(z) Vide Scherzeri Syft. p. 401.

(a) Vide Acta Colloqvii p. 11. 12.

nehm-
drea-
Den
aus
sprä-
pfan-
und
liche
dern
gegr-
man-
Colle-
Refor-
wollen
Zand-
dolp-
664.
ben / r
Theol-
P. II. I
an der
chern
Abend-
Murn-
Andr-
Scha-
heilige

(b)

(c)

(d)

nehmsten Reformirten Lehrer/ (b) und der sel. Jac. Andreæ mit seinem Vortrage in dem Colloquio bekennet. Dennoch verhoffe ich/ daß die Zuhörer nunmehr aus dem gehaltenen unserm freundlichen Gespräch/ wo nicht mehr/ doch diesen Nutzen empfangen haben/ daß sie nicht allein vernommen und gnugsam verstanden/ was jedes Theils eigentliche und beständige Meynung und Lehre sey/ sondern auch welches Theils Lehre in Gottes Wort gegründet/ oder demselben zuwider sey. Wolte man aber die Ursachen solches unglücklich gehaltenen Colloqvii untersuchen/ so wird man finden/ daß die Reformirten einsig und allein Schuld seyn. Zwar wollen dieselbe hier den sel. D. Jacob Andreæ als einen Sanct-süchtigen Theologum anklagen/ als Rudolphus Hospinianus P. II. Histor. Sacrament. p. 664. (c) allein Hospiniano ist wenig Glauben zu geben/ weil es ihm sonst ein Handwerk ist unsere sel. Theologos zu lästern: Also hat eben der Hospinianus P. II. Hist. Sacram. p. 583. seine Laster-Zähne gewetzt an den sel. Chemnitium, weil derselbe in seinen Büchern von den beyden Naturen in Christo und Heil. Abendmahl tapfer wider die Reformirte gestritten. (d) Fürnehmlich aber ist er ein Feind gewesen des Jacobi Andreæ, weil derselbe den Reformirten den höchsten Schaden zugefüget; Er hat Zanchium, den Scheinheiligen Calvinisten/ von Straßburg gehollten/ die Kirchen

- (b) Vide Labater. Histor. Sacram. p. 149. Leti Comp. Hist. Univ. p. 413. 487. Alttingii Exegesis. A. C. p. 124. Dissertum de reconc. necess. & possibil. p. 161.
(c) In primis quod Acta Colloqvii corruerit: sed rei falsitatem videbis ap. Dn. Fechtium in Supplem. p. 93. sq.
(d) Vide ap. eund. Dn. Fecht p. 83.

chen zu Memmingen und andern Orten von dem Cal-
vinischen Sauerreig gesaubert: Er hat die Formulam
Concordiæ mit den übrigen Theologis gemacht/und
damit das **Einschleichen** der heimlichen Calvinisten ge-
hindert: Er hat Bezam in dem Colloquio zu Mon-
pelgard herrlich überwunden/ und seine gottlose Lehren
an den Tag gegeben / zu jedermans Bestürzung und
Verwunderung/ so daß die Reformirte solches Collo-
quium nicht für das Ihrige erkennen wollen. (Vide
Holzfus. de prædestin. p. 28.) Überdem hat ihm Gott
mit herrlichen Gaben ausgerüstet/nemlich mit einer
grossen Beredsamkeit/ dadurch er leichte alles was er
gedachte/ zierlich ohne einige Præmeditation, an Tag
geben/und daher zu Gottes Ehre so viel herrliche Schrif-
ten und Colloquia heraus geben kunte/wie auch mit
Wunderswürdiger Freymüthigkeit/ daß er sich
nicht gescheuet/ der Wahrheit zu Liebe/ fleißig und eifrig
wider die arglistigen Widersacher zu streiten. Daher
ro hat nicht allein Jacobus Andreæ grosses Lob bey
Luca Osiandro (e) verdienet / sondern bey denen Pa-
pisten ist sein Ruhm nicht geringe/ (f) Mögen sich
also alle Reformirten (g) mit Hospiniano schämen/
daß sie einem solchen theuren Mann/ der die wahre Eu-
therische Kirche jederzeit sehr hoch geschätzt / mit Lügen
und Lästern haben Schaden zufügen wollen. Es hat

(e) Cent. XVI. lib. IV. c. 43.

(f) Florimundus Ramundus in Synopsi Histor. memorab.
L. V. c. XI. vocat raræ doctrinæ & magni ingenii ho-
minem.

(g) Quidam enim ex illis domum reversi impias suas do-
ctrinas ad Th. 7. Theologor. Württemberg. annotatas
sua manu subsignatas, strenuè negarunt & pejerarunt
donec propria manu convicti.

schon
der D
Züb
tul:
vini
gisch
steru
heit
gewo
mirte
die S
seine
formi
reget.
Fall
wen
herz
er vo
re/it
dig s
bald
lasse.
der de
nun b
Fried
drea
im Les
stern
rony
mit g
ardlor
fuit s

schon zu seiner Zeit der liebe Mann allen Widerwillen
 der Reformirten erfahren müssen/ daher er ein Buch zu
 Eübingen 1588. heraus geben müssen unter diesen Ti-
 tul: Spiegel der offenbaren unverschämten Cal-
 vinischen Lügen/ wider reine Lehrer der Augspur-
 gischen *Confession*, und greuliche erschreckliche Läs-
 terung wider die göttliche Majestät der Mensch-
 heit Jesu Christi/ wie viel trostiger sind seine Feinde
 geworden nach seinem Tode? Wollen aber die Refor-
 mirten recht die Wahrheit wissen / müssen sie vielmehr
 die Schuld auf ihren Bezaam legen / derselbe hat durch
 seine gottlose Lehren / für welchen sich billig einige Re-
 formirte Theologi selbstien geschämert/ alle Unruhe er-
 reget. Beza hat in selbigem Colloquio von dem
 Fall unser ersten Eltern gelehret/ daß derselbe noth-
 wendig sey gewesen / damit Gott seine Barm-
 herzigkeit zeigen möchte: Von der Sünde gibt
 er vor/ daß Gott dieselbe Struffenweise beförde-
 re/ it. daß der Gottlosen Halsstarrigkeit nothwen-
 dig sey/ daß Gott an den meisten Kindern / so
 bald sie geboren sind/ seinen gerechten Zorn blicken
 lasse. Wider solche und andere Lehren / die wir
 der den Grund des Christlichen Glaubens waren/ mußte
 nun billig der sel. Andrea eifern / und könnte also keinen
 Frieden eingehen. Bleibet also der sel. Jacobus An-
 drea ein eifriger Theologus, wider welchen sowol
 im Leben als im Tode die Feinde nichts mit ihren Läs-
 tern aufrichten können/ und hat billig das Lob/ so Hie-
 ronymus in der XXV. Epistel Augustino beygelegt/
 mit gutem Recht verdienet: *Contra flantes ventos
 ardore fidei perstitisti maluitque, quantum in te
 fuit solus liberari de Sodomis quam cum pereun-*
 tibus